A25NEU2

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen:

Titel: **Kurz - 5 Wohnen und Bauen - hier gerne leben**

Text

Wohnungen sind auch in Ansbach knapp, sowohl für junge Leute als auch für Senior*innen. Kleine Betriebe und Kulturschaffende können sich die Kosten für ihre Arbeitsräume nur noch schwer leisten.

Der Umfang von Neubau und Leerstand, die Mietentwicklung, die Aufwertung von Wohnvierteln, die Verkehrsanbindung die Nutzung öffentlicher Flächen, all das ist nach wie vor von der Kommunalpolitik beeinflussbar. Wir GRÜNE setzen uns deswegen für die Entwicklung einer städtischen, urbanen und sozialen Wohnungspolitik in Ansbach ein.

Ein Baustein für eine soziale zielgerichtete Wohnungspolitik ist die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für Wohnungsbaupolitik.

Um eine zielgerichtete Bedarfsplanung für den Wohnungsbau zu ermöglichen, bedarf es der Einführung eines Wohnungs- und Leerstandskatasters.

Wie setzen uns für festgeschriebene Baulandpolitische Grundsätze ein. Darin sind Natur- Landschafts- und Klimaschutz zu berücksichtigen. Um den Flächenverbrauch möglichst gering zu halten, muss vorhandener Raum genutzt werden, indem man Gebäudeaufstockungen und Geschosswohnungsbau den Vorrang gibt. Die Flächennutzungspläne müssen auf Grundlage des Integrierten-Stadt-Entwicklungs-Konzepts (ISEK) angepasst und fortgeschrieben werden.

Wir setzen uns für offene, bürgerorientierte, demokratische Bauleitplanverfahren ein.

Wir wollen Bauherren bei der Schaffung von Sozialwohnungen unterstützen, um mehr bezahlbaren Wohnraum für Familien, Menschen mit Migrationshintergrund, Behinderte, junge und ältere Menschen zu schaffen.

Wir wollen eine Mischung unterschiedlicher Wohnungsgrößen in Mehrfamilienhäusern, wobei auch soziale Komponenten wie zum Beispiel Barrierefreiheit, Sozialräume zur nachbarschaftlichen Begegnung, Spielflächen u.a. geschaffen werden sollen. Dabei können neue Formen des gemeinschaftsorientierten Wohnens, wie zum Beispiel generationsübergreifendes Wohnen, Wohngemeinschaften Alleinlebender, Genossenschaftliche Wohnformen und neue Angebote für Familien entstehen.

Zur Förderung des klimafreundlichen Verkehrsmittels Fahrrad wollen wir – abhängig von der Wohnungsgröße - pro Wohnung ein bis zwei wettergeschützte Stellplätze für Fahrräder in die Stellplatzsatzung aufnehmen.

Wir wollen eine nachhaltige Verbesserung der Ansbacher Quartiere, dafür setzen wir künftig auf die "Konzeptvergabe von Baugrundstücken", auch als "Tübinger Modell" bekannt.

Wir wollen, dass die Stadt wieder eigene Wohnungen besitzt, denn nur so verhindert man aktiv, dass in Not geratene Menschen obdachlos werden.

Autos müssen nicht unbedingt vor den einzelnen Wohnhäusern parken. Wir wollen flächensparende Tiefgaragen oder kleine Parkhäuser.

In die Bauleitplanung müssen Dach- und Fassadenbegrünung sowie Ladestationen für E-Mobilität Eingang finden.

Im Zentrum unsere Wohnungs- und Baupolitik für unser Stadt steht der schonende Umgang mit der Ressource Boden. Das Ziel der Bundesregierung, den Gebäudebestand bis 2040 Klimaneutral umzubauen, ist die zentrale Richtschnur.